

Gesundheits-Mentoren für die Leuphana Startwoche 2011 gesucht!

Ort: Leuphana Universität Lüneburg (www.leuphana.de)

Zeitraum: Sonntag, 09. Oktober 14:00 Uhr - Freitag, 14. Oktober 14:00 Uhr

Vor dieser Zeit erhalten Sie bei Bedarf gerne telefonische und E-Mail-Briefings
Honorierung/Vertrag: € 800,00 Euro brutto pauschal, zzgl. Fahrtkosten Bahn 2. Kl., Übernachtung mit Frühstück, Mensa-Voucher für das Mittagessen.

Bewerbung: Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf und Anschreiben) bis 22.06.2011 als pdf-Datei an startwoche2011@leuphana.de

Ansprechpartner: Frauke Lindenborn, Projektmanagement Startwoche 2011, Leuphana Universität Lüneburg, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg. Email: startwoche2011@leuphana.de

Aufgabe und Profil der „Gesundheitsmentoren“: Jeder Mentor ist für die inhaltliche Betreuung von 2-3 Studierendenteams mit jeweils max. 15 Personen verantwortlich. Jedes der Studierendenteams wird im Laufe der Woche Verhandlungen zu einem funktionierenden Modell für das deutsche Gesundheitssystem führen und die Ergebnisse per Vortrag und Präsentation einer Jury vorstellen. Zur organisatorischen Betreuung steht jedem Team dabei ein studentischer Tutor zur Seite. Die zentrale Aufgabe von Ihnen als Gesundheitsmentor ist es, den Studierenden - also 3 Teams à 15 Studierende - als Ansprechpartner während der Verhandlungen zu allen Fragen rund um das Gesundheitswesen beiseite zu stehen. Ein Großteil der 18/19-jährigen wird selber kaum Wissen über die Mechanismen des deutschen Gesundheitssystems mitbringen. Natürlich wird es am ersten Tag ausführliche Einführungen in das Thema geben. Dennoch bleiben sicher einige Fragen ungeklärt, bzw. kommen Fragen während der Arbeit auf. Eventuell können Sie diese Fragen nicht aus dem Kopf beantworten, aber Sie wissen dann sicherlich, wo – im Internet, in welchem Buch – die Antwort zu finden sein könnte und helfen den Studierenden bei der Lösung ihres individuellen Problems.

Darüber hinaus werden sicherlich auch allgemeine Fragen der jungen Studierenden aufkommen, die nicht zwingend nur mit dem Gesundheitswesen zu tun haben werden, sondern mit menschlichen Problemen im Team, wie z.B. sich unter- oder überfordert zu fühlen, etc.

Wir suchen engagierte und motivierte Studierende/Doktoranden der Gesundheitswirtschaft o.ä. mit einem hohen Maß an Sozialkompetenz, die Lust und den Willen haben, sich genau diesen Anforderungen zu stellen.

Das Projekt / der Ablauf:

Bei der diesjährigen Startwoche - der Einführungswoche für die Studienanfänger aller Fachrichtungen - dreht sich alles um das Gesundheitssystem in Deutschland.

Das fiktive Szenario sieht vor, dass der EUGH 2011 feststellt, dass der teilweise Ausschluss der Anwendbarkeit des Kartellrechts auf das Verhältnis zwischen gesetzlichen Krankenkassen und Leistungserbringern gemäß § 68 Abs. 2 SGB V mit Art. 101 und 102 AEUV unvereinbar ist. Aufgrund

des EUGH-Urteils ergibt sich für das deutsche Gesundheitssystem ein erheblicher Änderungs- und Anpassungsbedarf.

Die 1.800 Studienanfänger werden in 3 Kohorten aufgeteilt, die parallel zueinander die gleichen Aufgaben bearbeiten. Jede Kohorte besteht aus 40 Studierendenteams, die in die Rolle der Akteure des deutschen Gesundheitssystems schlüpfen und pro Kohorte ein tragfähiges Modell für das deutsche Gesundheitssystem für die Zeit ab 2012 verhandeln. Jedes Studierendenteam vertritt dabei die Rolle eines konkreten Repräsentanten des Gesundheitswesens, also einer Firma oder eines Verbands aus den "Interessensgruppen" Leistungserbringer, Kostenträger (Krankenkassen, Arbeitgeber, etc.), Patientenverbände, Regulatoren, Händler oder Hersteller. Um dieser Fallstudie mehr Gewicht und Realitätsnähe zu geben und vor allem, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die Position "ihres" Repräsentanten genau zu verstehen, laden wir derzeit "echte" Akteure des deutschen Gesundheitssystems ebenfalls zu uns nach Lüneburg ein. Diese Akteure werden am zweiten Tag dieses Planspiels ihre Sicht auf das deutsche Gesundheitssystem in kurzen Vorträgen vermitteln und "ihre" Studierendenteams umfangreich briefen. Zusagen von Vorständen großer Krankenkassen, Kliniken, Arbeitgebern, Pharmaunternehmen und Verbänden liegen uns bereits vor.

Die Studierenden werden bei dieser zugegebenermaßen sehr anspruchsvollen Aufgabe durch ein wohlstrukturiertes Lehrkonzept unterstützt, bei dem sich Vorträge im Plenum und konkrete Aufgabenbearbeitung abwechseln.

Am Sonntag, 09.10.2011, findet nach der individuellen Anreise nachmittags ein ausführliches Briefing für Sie als Gesundheits-Mentor statt. Zusätzlich erfolgt jeden Tag morgens und abends ein Briefing zum aktuellen Stand und dem Verlauf der Veranstaltung, so dass Sie jederzeit bestens informiert sind.

Am Montag, 10.10.2011, findet ein breiter und allgemeiner Einstieg in das Gesundheitssystem statt. Die Studierenden hören Vorträge zum deutschen Gesundheitssystem. Danach werden ihnen die unterschiedlichen Sichtweisen auf die Kernkonflikte des Gesundheitssystems vermittelt. Abgerundet wird der Tag von einem „Perspektivenvergleich Internationale Gesundheitssysteme“.

Der Dienstag, 11.10.2011, beginnt mit einer allgemeinen Einführung in den Prozess der Verhandlungsführung bei dem die Studierenden Methodenanwendung, Planung und Logistik zur Verhandlungsführung erlernen. Im Anschluss folgen vier Vorträge pro Kohorte (insgesamt 12 Vorträge) von namenhaften Vertretern aus der Gesundheitsbranche wie z.B. Dr. Herbert Rische (Präsident DRV), Dr. Volker Leienbach (Verbandsdirektor PKV) und Dr. Alexander Kirstein (Vorstand UKE).

Danach werden die Studenten von Vertretern aus der Gesundheitsbranche über ihre Rolle bei der Verhandlungsführung informiert und gebrieft. Abgerundet wird der Tag von einem Modul, bei dem die Studierenden die wichtigsten Eigenschaften ihres zu vertretenden Stakeholders selbst zusammenstellen sollen.

Der Mittwoch, 12.10.2011, bildet den Einstieg in die Verhandlungsführung. Hier finden die Vorverhandlungen für ein funktionsfähiges Modell für Deutschlands Gesundheitssystem mit Unterstützung der Gesundheitsmentoren und Referenten statt. Im Mittelpunkt steht vor allem die von den Studierendengruppen selbstinitiierte Zusammenfindung und Abstimmung größerer Interessengruppen, wie beispielsweise die Leistungserbringer oder Kostenträger. Abgerundet wird

dieser Tag von der ersten Debatte, in der die größten Hürden zur Konsensbildung eines tragfähigen Gesundheitsmodells von den Studierenden diskutiert werden.

Am Donnerstag, 13.10.2011, werden die Verhandlungen innerhalb der Kohorten fortgeführt. Hier finden zwei Module statt, in denen stufenweise die Studierenden im Rahmen von zwei aufeinanderfolgenden Debatten eine Kompromisslösung erreichen sollen. Im Anschluss an die Debatten trägt jede Kohorte die verhandelten Ergebnisse (eine Präsentation pro Kohorte) zusammen, um sie einer Jury am Freitag vorzulegen.

Am Freitag, 14.10.2011, werden die Ergebnisse vor einer Experten-Jury, bestehend aus Daniel Bahr (Bundesgesundheitsminister - tbc), Frank-J. Weise (Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit), Jürgen Kluge (Vorstandsvorsitzender Franz Haniel & Cie. GmbH) und Peter Clever (Hauptgeschäftsführer Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände), eingereicht und vorgetragen. Bei der Beurteilung der Ergebnisse erhalten die einzelnen Kohorten ein kritisches Feedback über ihre ausgearbeiteten Ergebnisse.

Nach Beurteilung der Verhandlungsergebnisse wird die Startwoche feierlich beendet. Ab ca. 15 Uhr können Sie Ihre individuelle Abreise planen.

Projektteam:

Ein Projektteam der Leuphana Universität unter Leitung von Vizepräsident Holm Keller ist für die gesamte Organisation und Umsetzung der Startwoche verantwortlich. Die Leitung des Lehrkörpers der Startwoche liegt bei Holm Keller, Heiko Franken und Carsten Siebert, den Referenten der Startwoche. Sie unterstützen Sie gern bei Fragen jeglicher Art. Ebenso werden Ihnen die insgesamt 40 Referenten der Stakeholder bei der Problemlösung helfen können.

Neben den Lehrenden begleiten weitere 120 Tutoren, in der Regel Studierende höherer Semester, die Studienanfänger durch ihre erste Woche an der Universität und beantworten alle Fragen rund um das Thema „Studieren an der Leuphana“.